

Medienmitteilung



Bern, 3. Oktober 2011

BLS-Strecke Solothurn–Burgdorf

Utzenstorf: Bus statt Zug während einer Woche

Die BLS modernisiert bis Herbst 2012 den Bahnhof Utzenstorf. Im Rahmen dieser Arbeiten steht zwischen 9. und 16. Oktober eine Intensivbauphase an, in der unter anderem das bereits verlegte künftige Gleis 2 an die Strecke angeschlossen wird. Von Sonntagabend 9. bis Sonntagmorgen 16. Oktober ist der Bahnhof für den Zugverkehr gesperrt und es fahren zwischen Aefligen und Wiler Busse nach einem Spezialfahrplan.

Die Arbeiten zur Modernisierung des Bahnhofes Utzenstorf kommen plangemäss voran. Bereits konnte das künftige Gleis 2 verlegt und ein grosser Teil des neuen Aussenperrons erstellt werden. In einer Intensivbauphase von Sonntag 9. bis Sonntag 16. Oktober wird das neue Gleis nun an die bestehende Strecke angeschlossen und dazu ein provisorischer Zugang für die Reisenden erstellt. Gleichzeitig werden nicht mehr benötigte Gleise und Weichen, insbesondere im Nordteil des Bahnhofes, entfernt und die Fahrleitungs- sowie Bahn-Sicherungsanlagen entsprechend angepasst.

Von Sonntag 9. Oktober 20 Uhr bis Sonntag 16. Oktober 5 Uhr können deshalb keine Züge im Bahnhof Utzenstorf verkehren. Der Zugverkehr auf der BLS-Strecke Solothurn–Burgdorf wird auf dem Teilabschnitt Wiler–Aefligen eingestellt. Die Züge fahren bis Wiler bzw. bis Aefligen.

- Zwischen **Solothurn und Wiler fahren die Züge gemäss Fahrplan**. Zusätzlich verkehren **zwischen 5.00 und 20.00 Uhr Extrazüge**, damit durchgehend ca. alle 30 Minuten ein Zug nach Solothurn bzw. nach Wiler verkehrt.
- Zwischen **Wiler und Aefligen fahren als Ersatz für die Züge Niederflurbusse** der Busland AG. In den Bussen ist die Mitnahme von Velos aus Platzgründen nicht möglich.
- Zwischen **Aefligen und Burgdorf verkehren die Züge gemäss Fahrplan**. Zusätzlich fährt ab Burgdorf um 4.39 Uhr (Montag bis Freitag) resp. 5.25 Uhr (Samstag) ein zusätzlicher Zug nach Aefligen.

Die BLS empfiehlt den Reisenden, vor Reiseantritt den angepassten Online-Fahrplan unter www.bls.ch zu konsultieren oder sich am Bahnhof über die besten Verbindungen zu informieren.

Die BLS investiert CHF 18.5 Mio. in die Modernisierung des Bahnhofes Utzenstorf. Kernelemente sind die Anpassung der Gleis- und Publikumsanlagen an den S-Bahn-Standard und das Behindertengleichstellungsgesetz sowie der Ersatz der veralteten Stellwerkanlage. Auch nach Abschluss der Arbeiten wird das Reisezentrum mit BLS-Personal besetzt sein, die genauen Schalteröffnungszeiten sind derzeit noch nicht bekannt.

Pilotprojekt

Die einwöchige Sperre des Bahnhofes Utzenstorf ist ein Pilotprojekt der BLS für konzentriertes Bauen. Die Vorteile liegen insbesondere beim Einsatz des Baupersonals und der Spezialmaschinen. Statt jeweils nur für wenige Stunden in der Nacht kann länger am Stück und auch tagsüber gearbeitet werden. Dies hat auch positive Auswirkungen auf die Sicherheit, die Qualität und die Kosten. Und die Reisenden müssen sich nur einmalig auf einen neuen Interimsfahrplan einstellen, der nicht täglich oder wöchentlich ändert.

Die Alternative wäre drei Wochenend-Sperren jeweils von Freitagabend bis Montagmorgen. Die BLS hat die Intensivbauwoche zudem bewusst in die Schulferien gelegt, wenn insgesamt weniger Reisende unterwegs sind.

Die BLS

Die BLS betreibt als zweitgrösstes Bahnunternehmen der Schweiz die Berner S-Bahn, die S-Bahn Luzern West sowie mehrere Linien im Regionalverkehr in insgesamt sieben Kantonen. Als Verkehrsunternehmen umfasst ihre Tätigkeit auch den Autoverlad Lötschberg, die Schifffahrt Berner Oberland und den Busbetrieb im Raum Emmental. Die BLS bietet ihren Kundinnen und Kunden zudem 39 Reisezentren und Verkaufsstellen. Mit der Tochtergesellschaft BLS Cargo AG ist die BLS stark im Güterverkehr vertreten. Die Infrastruktur der BLS betreibt den NEAT-Basistunnel am Lötschberg sowie ein Schienennetz von 520 Kilometern Länge.

Die BLS AG transportierte im Jahr 2010 54 Mio. Personen und erwirtschaftete einen Umsatz von CHF 898 Mio. Rund 2850 Mitarbeitende beschäftigt die BLS-Gruppe in der Schweiz, Deutschland und Italien.